

# GEMEINDEBRIEF

für die  
Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Stadtdendorf und Wangelstedt

Juni ♦ Juli ♦ August

03/2019





## **Ausblick**

### **Achtung Baustelle**

Seite 5

### **Eine Zukunft o. Bibel?**

Seite 6

### **Kirche droht die Halbierung ihrer Mitglieder**

Seite 8

### **Kinder & Jugend**

Seite 13-15

## **Rückblick**

### **Reise ins Heilige Land**

Seite 20

### **Weltgebetstag**

Seite 23

### **Konfirmandenfreizeit Einbeck 2019**

Seite 25

### **Besuch bei d. Feuerwehr**

Seite 27



## Was der Seele gut tut

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Bibel ist ein Buch voller Lebensweisheit, die mich immer wieder überrascht und bereichert. Da gibt es nicht nur spannende Geschichten zu lesen, dramatische Erzählungen, Liebesgeschichten, krimiartige Familienfehden und Hoffnung machende Rettungsgeschichten, natürlich auch Gebote und Lebensregeln, sondern auch tiefe Weisheit – ganz praktisch. Ein Beispiel dafür sind die Monatssprüche für Juni und Juli:

Im Juni heißt es: „Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“ (Sprüche 16,24) Das klingt gut, finde ich. Aber „Honigseim“ – den Begriff musste ich erst einmal nachschlagen: Honigseim ist ‚ungeläuterter Honig, so wie er in den Honigscheiben befindlich ist, oder von selbst aus denselben heraus träufelt‘. (Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart)

Also ist es kein Honig, wie wir ihn im Laden kaufen können, der geschleudert, gefiltert und oft auch erhitzt wurde, sondern die ursprüngliche Form des Honigs vor der Verarbeitung. Da sind auch noch die pflegenden Wachsparti-

kel mit enthalten. Wenn wir freundlich miteinander reden, dann tut das der Seele gut – die Erfahrung haben Sie wahrscheinlich auch schon gemacht. Gute Worte sind hilfreicher als zornige oder gestresste. Gute, freundliche Worte hören wir gerne und sehnen uns danach, wie auch eine leckere Süßigkeit ‚nach mehr‘ schmeckt.

Gute Worte können etwas ganz Einfaches sein – da muss nicht vorher lange dran gearbeitet werden, um jemandem

Monatsspruch  
JUNI  
2019

»» Freundliche  
Reden sind  
Honigseim, süß für  
die **Seele** und heil-  
sam für die Glieder.

etwas Gutes zu sagen. Ganz ursprünglich: „Du, das hat mir gut getan, was Du mir letztes Mal gesagt hast.“ Oder „Gut siehst Du aus!“ Oder – ganz einfach: „Danke!“ Heilsam sollen freundliche Reden auch sein, so wie dem Honigseim lange heilsame Wirkung nachgesagt wurde: „Wer aber Honig mit Wachs isst, der bändigt die Melancholie in sich, die ihm eine Schwermut bereitet, und wird glücklich.“ (Hildegard von Bingen) Freundliche Reden, die mir jemand schenkt, können mir helfen mich zu entspannen, mal allen Stress fallen zu lassen, mit mir zufrieden zu sein.

Zu dieser Gelassenheit, die dann einkehrt, passt der Monatsspruch für den Juli: „Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“ (Jakobusbrief 1,19) Also mich erst einmal zurücklehnen, aufmerksam sein, zuhören – bevor ich jemanden zutexte, ins Wort falle oder gar aus Zorn herunterputze. Das ist eine Lebensweisheit, die gerade bei

den immer vielfältigeren Kommunikationswegen heutzutage gut tun kann.

Ich kann mir selbst und anderen den Stress nehmen, indem ich nicht sofort auf jede Nachricht, die sich auf meinem Handy meldet, reagiere, Diskussionen anfrage oder meinen Unmut, meinen Zorn kundtue. Das geht oft so schnell, dass wir uns und den anderen nicht die Zeit gönnen, zu ergründen, was eigentlich der andere mitteilen wollte. Wenn wir zu schnell reagieren, hören wir oft nicht tief genug hin oder verstehen Dinge miss. So entstehen oft unnötige Konflikte oder Kränkungen. Und es braucht viel länger, um die wieder zu glätten, als sich am Anfang die Zeit zu nehmen, ordentlich zuzuhören.

Ganz schön weise, die Bibel, finde ich. Es lohnt sich, weiter auf die Suche zu gehen nach der Lebensweisheit für das praktische Leben in der Bibel. Da findet sich so mancher süße Leckerbissen. Viel Vergnügen!

**Pn. Annabelle Kattner**



Ein jeder Mensch **sei schnell**  
**zum Hören**, langsam zum Reden,  
langsam zum Zorn.

Monatsspruch  
JULI  
2019

JAKOBUS 1,19

## **Konfirmationen im Mai 2019**

Im Mai konnten wir 3x Konfirmation feiern – das ‚Ja‘ junger Menschen zum Glauben und zur Kirche.

Am 5. Mai wurden in Wangelnstedt konfirmiert: Maico Heise, Jan Hühne, Alea Kleinsorge, Sina Klemm, Alina Kreikenbohm, Lena Tobolewski, Pia Weiß.

Am 12. Mai wurden in Stadtoldendorf konfirmiert: Lena Becker, Jannik Burose, Jamila Forster, Aaron Kühn, Kimberly Lohse, Dominik Planke, Julian Rose, Antonia Schick, Jessica Schmidt, Julian Schulze

Am 18. Mai wurden in Braak konfirmiert: Lukas Grundler, Miriam Podwonek, Eric Teiwes

Die Fotos können erst im nächsten Gemeindebrief abgedruckt werden – Redaktionsschluss war Ende April... Auf unseren Internetseiten werden die Bilder früher zu sehen sein.

Allen Konfirmierten nochmal die allerherzlichsten Glück- und Segenswünsche!

**Pn. Annabelle Kattner**

## **Achtung Baustelle**

Gottesdienste während der Baustelle in der St. Dionys-Kirche Stadtoldendorf

Ab dem 26.05. finden die evangelischen Gottesdienste in Stadtoldendorf wegen der Baumaßnahme der St. Dionys-Kirche zur gewohnten Zeit (10:30 Uhr) in der kath. Kirche (Hagentorstr.) statt. Dort dürfen wir dankenswerter Weise zu Gast sein.

Ab Anfang Juli bis Ende September werden die Gottesdienstzeiten

getauscht: In diesem Zeitraum feiert die katholische Gemeinde turnusmäßig selbst um 10:30 Uhr in Stadtoldendorf ihren Gottesdienst. Deshalb feiern wir in Stadtoldendorf schon um 9 Uhr und in Wangelnstedt, Lenne, Braak und Linnenkamp jeweils um 10:30 Uhr unsere evangelischen Gottesdienste.

Bitte beachten Sie den Gottesdienstplan!

**Pn. Annabelle Kattner**

## Eine Zukunft ohne Bibel?

Die Bibel ist Basis des christlichen Glaubens. Seit den Anfängen des Christentums war es zentrale Aufgabe, Kinder und Jugendliche an die Bibel heranzuführen.

Doch seit Jahren ist hier ein gesellschaftlicher Wandel, ein Traditionsabbruch zu spüren. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Kinder in Kontakt mit der Bibel und ihren biblischen Geschichten kommen. Immer weniger wachsen in einem religiösen Umfeld auf, in dem ihnen die Inhalte der Bibel vermittelt werden und der Glaube gelebt wird. Für viele Erwachsene ist die Bibel einfach ein altes Buch, dessen Geschichten vor langer Zeit spielen und keinen Bezug zu ihrem Leben haben.

Die Bibel wird nicht mehr als „Heilige Schrift“, als Wort Gottes wahrgenommen. Leider geschieht es immer häufiger, dass die Inhalte demontiert und in Frage gestellt werden. So haben

die Eltern auch keine biblischen Antworten auf die Fragen ihrer Kinder. Es gibt zwar durchaus noch Momente, in denen Kinder heute der Bibel begegnen, wenn die Großmutter aus der Kinderbibel vorliest, wenn Kindern im Kindergarten (z.B.) die Weihnachtsgeschichte erzählt wird oder wenn im Religionsunterricht die Bibel Thema ist. Solche Erfahrungen kommen leider viel zu selten vor.

Eine Bibel wie wir sie heute kennen, gab es in den Anfängen des Christentums noch nicht. Viele Bibeltexte wurden zunächst weitererzählt bis sie aufgeschrieben und in der Bibel gesammelt wurden. Das Erzählen ist eine gute Methode, Kindern auch heute die Bibel nahezubringen. Aus meiner Erfahrung in der Kindergottesdienstarbeit weiß ich, wie begeistert die Kinder mitgingen. Dabei kommt es auf eine enge Verbundenheit zum Bibeltext und eine kreative Ausgestaltung an – dabei muss darauf geachtet werden,



Geht und verkündet:

Das **Himmelreich** ist nahe.

Monatsspruch  
AUGUST  
2019

MATTHÄUS 10,7



dass zu viel Freiheit beim Erzählen vom Eigentlichen wegführen kann; zu wenig Kreativität kann der Erzählung die Spannung nehmen, sie leblos erscheinen lassen. Es gibt viele Möglichkeiten, Kindern und Jugendlichen die Bibel nahezubringen. In unserem Lebensumfeld gibt es zahlreiche Bezüge zur Bibel. Eine Spurensuche kann hoch interessant sein. Zum Beispiel: Welche Vornamen sind biblisch und welche Geschichten stecken dahinter? Welche Redensarten stammen aus der Bibel? Wo gibt es Bezüge zu unserem Alltag, beispielsweise der Musik, der Kunst, der Literatur, der Werbung

oder sogar im Computerspiel? Das lebendige und authentische Erzählen von Menschen über ihre Gotteserfahrungen und ein vom Glauben geprägtes Leben sind Vorbild und geben bereichernde Anstöße.

Schon Martin Luther pries 1529 eine Methodenvielfalt: „Fürwahr kann man dem gemeinen Mann die Worte und Werke Gottes nicht zu viel oder zu oft vorhalten, wenn man gleich davon singet und saget, klinget und predigt, schreibt und liest, malet und zeichnet.“

**Ingrid Adam**

## **Ein herzliches Dankeschön an Bauspezi**

An dieser Stelle möchten sich das Arche-Team und die Kinder der Kita ganz herzlich für die tolle Sachspende von Bauspezi bedanken. Für die Kinder sind die Rohre und Mauerkübel ein

tolles Spielzeug für den Sandkasten und wurden sofort begeistert in Beschlag genommen!

**Melanie Glitz**



# Kirche droht die Halbierung ihrer Mitglieder

Kirche droht die Halbierung ihrer Mitgliederzahlen... diese erschreckende Nachricht kam Anfang Mai in den Medien. Bis 2060 wird die Zahl der Kirchenmitglieder sowohl der evangelischen als auch der katholischen Kirche in Deutschland um ca. 50% zurückgehen.

Dafür gibt es mehrere Gründe: Zum einen sterben mehr Kirchenmitglieder als Kinder geboren werden. Zum anderen lassen immer weniger Eltern ihre Kinder taufen und treten selbst aus der Kirche aus. Diese Nachrichten machen mich sehr nachdenklich. Ich möchte auf einige Punkte eingehen:

**Zur Taufe:** Viele Eltern wollen ihren Kindern die Freiheit lassen, ob sie zur Kirche gehören wollen. Sie sollen selbst entscheiden, ob sie Religion interessant finden. Ich gebe zu bedenken: Man kann sich nur gut für oder gegen etwas entscheiden, wenn man Grundkenntnisse zu einer Sache hat und Erfahrungen mit etwas machen konnte.

Die Taufe ist ein Geschenk, das uns von Gott angeboten wird und eine gute Grundlage, um mit Segen und Zuspruch ins Leben hineinzuwachsen. In der evangelisch-lutherischen und in der römisch-katholischen Kirche taufen wir – wie in der Bibel begründet – auch schon kleine Kinder, damit sie in die große Gemeinschaft der Kirche hineinwachsen können. Dafür braucht es die Paten, die zusammen mit den Eltern den Glauben an die Kinder vorleben und ihnen helfen, selbst den Glauben für sich zu entdecken. Ich möchte allen Eltern Mut machen, Ihren Kindern das Geschenk der Taufe zukommen zu lassen! In kirchlichen Kindergärten, in Krabbelgruppen, im Kindergottesdienst können Kinder spielerisch und altersgerecht ihre Erfahrungen mit der christlichen Tradition und mit Gott machen.





Als Jugendliche können die Kinder dann entscheiden, ob sie selbst ‚Ja‘ zu ihrer Taufe sagen, wenn sie sich konfirmieren oder firmen lassen. Bis dahin ist viel Gelegenheit, den Glauben kennenzulernen und die Angebote der Kirche zu nutzen.

**Zu Kirchaustritten:** Gründe für Kirchaustritte sind vielfältig: Enttäuschte Erwartungen und Ansprüche, oder Nachrichten von Missbrauchsfällen durch kirchliche Mitarbeiter lassen so manchen zu der Entscheidung kommen, mit diesem ‚Verein‘ nichts mehr zu tun haben zu wollen. Die höchste Zahl der Austritte erfolgt allerdings durch junge Erwachsene – weil Kirche ihnen nichts (mehr) bedeutet, und / oder – wahrscheinlich der häufigere Grund - aus finanziellen Gründen, um das ‚gesparte Geld‘ der Kirchensteuer für anderes übrig zu haben – gerade in der Zeit der Ausbildung und Familiengründung.

Auch wenn man selbst nicht viel von Gottesdiensten hält und selten in die Kirche geht, so geht die Kirchenmitgliedschaft weit darüber hinaus und hat einen sozialen, gemeinschaftlichen Sinn: Kirche ist auch Träger von wichtigen sozialen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Senioren- und Pflegeheimen, mobilen Pflege-

diensten und Kindertagesstätten. Mit einem Kirchaustritt fällt auch die Unterstützung durch Kirchensteuergelder für diese wichtigen Dienste weg. In einigen Jahren kann eine Versorgung durch Institutionen mit christlicher Prägung des Menschenbildes nicht mehr flächendeckend gewährleistet werden.

Auch in den Kirchengemeinden wird die personelle Versorgung immer schwächer: Immer weniger Pfarrer und Diakone sind für immer mehr Menschen in immer größeren Bezirken zuständig. Kirche verliert dadurch immer mehr an Präsenz vor Ort und auch an Möglichkeiten zur Gestaltung und für Angebote zur Lebensbegleitung. Die drohende Halbierung der Kirchenmitgliederzahlen hat auch eine politische Dimension:

Wir alle haben die Verantwortung, die Werte und moralischen Grundlagen unserer Gesellschaft zu pflegen und mitzugestalten. Das Klagen über den Verlust der ‚Werte und Kultur des christlichen Abendlandes‘ angesichts der Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik führt sich selbst in die Irre, wenn die Klagenden selbst gar nicht einer Kirche angehören und somit einen Umgang miteinander nach christlichen Werten und christlichem Menschenbild nicht auch strukturell unterstützen.

**Es ist zu bedenken:** Bei sinkender Mitgliederzahl wird im Laufe der Jahrzehnte auch die Möglichkeit zur Einflussnahme von Kirche in gesellschaftlichen und politischen Fragen schwächer werden.

Die Kirchenmitgliedschaft ist daher ein grundlegender Faktor, um die christlichen Werte und den persönlichen Umgang untereinander und das gesellschaftliche Klima zu pflegen und stark zu machen. Außerdem besteht ‚die Kirche‘ aus allen, die dazugehören und sie mitgestalten, nicht nur aus den Menschen, die beruflich bei der Kirche angestellt sind. Es gibt also die Möglichkeit, sich selbst mit einzubringen

und somit die Gemeinschaft und auch die Gesellschaft zu gestalten.

Neben den statistischen Hochrechnungen stellt sich natürlich die Frage, wie die Kirchen und die Botschaft, die sie verkünden, ‚mit der Zeit‘ gehen können, um wieder mehr Menschen zu erreichen, das Evangelium lebensnah zu verkündigen und gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Es gibt schon viele gute Impulse und Aktionen. Die Kirche braucht auch Ihre Anregungen und Ihr Engagement, um weiter nah bei den Menschen sein zu können. Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Ihr Mitwirken,

**Ihre Annabelle Kattner, Pn.**

## **Abschied von Mitarbeiterinnen in der Kirchengemeinde Stadtoldendorf**

Am Konfirmationssonntag, 12.5., in Stadtoldendorf haben wir unsere Organistin Natalia Adolph und Kim Michelis verabschiedet, die im pädagogischen Mittagstisch im Familienzentrum und in der Jugend- und Konfirmandenarbeit tätig war. Frau Adolph wird weiter als Aushilfsorganistin zur Verfügung stehen.

Wir danken Frau Adolph und Frau Michelis für ihr Engagement und wünschen ihnen Gottes Segen für ihre weiteren Wege! Als neue Organistin ist Oxana Lifke für Stadtoldendorf im Dienst, für die Stelle im pädagogischen Mittagstisch suchen wir noch jemanden.

**Annabelle Kattner**

**BILDNACHWEISE:** Mechthild Ziemer, KGM Stadtoldendorf und Wangelstedt, KK Holzminden-Bodenwerder, Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit. **RÜCKSEITE:** 30 Jahre Frauenkreis Stadtoldendorf. **REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 04/2019:** 15. Juli 2019

## 60 Jahre - 60 Tage – 60 Orte



**Tour zum Jubiläum: Brot für die Welt besucht die Kirchenkreise der Landeskirche Hannovers**

Vom 25. Juni bis 23. August wird das Team Hannovers mit einem italienischen Kleinlieferwagen unterwegs sein. Mit dieser rollenden Litfaßsäule wird das Team die Kirchenkreise der Landeskirche besuchen.

**Im Advent 1959 begann eine besondere Weihnachtsgeschichte:**

Zum ersten Mal wurden Spenden für die Aktion „Brot für die Welt“ gesammelt. Seit dieser Zeit setzt sich „Brot für die Welt“ für die Überwindung von Ungerechtigkeit, Hunger und Armut in der Welt ein.

Die Unterstützung aus den Gemeinden war dabei in den vergangenen 60 Jahren immer das Fundament der Arbeit von „Brot für die Welt“. Der runde Geburtstag ist daher ein willkommener Anlass einmal „Danke“ zu sagen: „Wir wollen in 60 Tagen 60 Orte in der Landeskirche Hannovers besuchen“, sagt Uwe Becker, der Beauftragte „Brot für die Welt“ in der Landeskirche.

Gleichzeitig wird es auf das 60 Jahre andauernde Engagement von „Brot für die Welt“ für mehr Gerechtigkeit aufmerksam machen. „Wir freuen uns auf die Begegnung mit den Menschen im Lande. Von Holzminden bis Langeoog, von der Elbe bis an die Grenze zu den Niederlanden werden wir alle 48 Kirchenkreise besuchen. Es warten tolle Aktionen der Kirchenkreise und Gemeinden vor Ort auf uns“, so Becker.

Die genauen Tourdaten und weitere Anregungen für Aktionen finden Sie unter [hannovers.brot-fuer-die-welt.de](http://hannovers.brot-fuer-die-welt.de)

**Madlen Schneider**

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit,

Presse und Fundraising,

Tel. 0511 3604 111,

[madlen.schneider@diakonie-nds.de](mailto:madlen.schneider@diakonie-nds.de)



Links: Anfang der sechziger Jahre beliebt: Eigene Brot für die Welt-Spardosen aus Zigarrenröhrchen basteln.

Oben: Eröffnung der 32. Aktion 1990 in Speyer.

## „Brot für die Welt“ macht in Holzminden Halt

Am 5. Juli wird „Brot für die Welt“ auf seiner Jubiläumstour in Holzminden Halt machen.

Ab 11.00 Uhr wird ein italienischer Kleinlieferwagen, der als Litfaßsäule gestaltet ist, auf dem Marktplatz der Innenstadt Interessierte erwarten. Eine Mitarbeiterin der Spendenorganisation wird vor Ort sein, um die aktuellen Projekte vorzustellen und um Fragen zu beantworten. Jedes Jahr wird in unseren evangelischen Gemeinden viel Geld für „Brot für die Welt“ gespendet.

Das verbindet! Deshalb haben Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises für

diesen Tag lebensgroße Figuren erstellt, die auf dem Marktplatz ausgestellt werden. Schauen Sie doch vorbei! Wer an einer geplanten Fotoaktion teilnimmt, kann einen Gutschein gewinnen, die bei den hiesigen Bäckereien eingelöst werden können.

Um 12.30 Uhr laden wir zu einer Kurzandacht mit Pastorin Nadjé-Wirth in die Lutherkirche ein. Bei schlechtem Wetter findet die ganze Aktion in der Lutherkirche statt.

**Text Kirchenkreis**

## Anmeldung der Vorkonfirmanden

Wer in diesem Jahr nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommt bzw. 12 Jahre alt ist, kann von seinen Eltern zum Vorkonfirmandenunterricht angemeldet werden.

Die Anmeldung der Vorkonfirmanden Stadtoldendorf (Wohnorte Stadtoldendorf und Braak) findet statt am Donnerstag, den 20. Juni, in der Zeit von 17-19 Uhr im Gemeindebüro in der Pfarrstraße 2.

Die Anmeldung der Wangelstedter Vorkonfirmanden (Wohnorte Wangelstedt, Lenne, Linnenkamp und Emmerborn) findet ebenfalls am 20.06. von 18-19 Uhr im Gemeinderaum in der Kirche Wangelstedt statt.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung den Taufschein oder die Taufeintragung im Stammbuch mit – und nach Möglichkeit auch Ihr Kind.

Übrigens: auch wenn Ihr Kind noch nicht getauft ist, kann es am Unterricht teilnehmen. Die Taufe erfolgt dann im Laufe der Konfirmandenzeit.

Der Konfirmandenunterricht für die neuen Vorkonfirmanden beginnt nach den Sommerferien (1 gemeinsame Gruppe), voraussichtlich 14-täglich dienstags von 16-17.30 Uhr im Gemeindehaus Stadtoldendorf. Ein Ablaufplan mit allen wichtigen Terminen und Informationen wird Ihnen bei der Anmeldung ausgehändigt.

## Konfirmanden

Termine **Hauptkonfirmanden**  
Dienstags von 16.00 – 17.30 Uhr im  
Pfarrstr. 2, Stadtoldendorf

04.06. / 18.06. / 02.07. / – Sommer-  
ferien - / 20.08. / 03.09. / 17.09. /  
-Herbstferien - / 21.10. / ...

**IMPRESSUM:** Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Stadtoldendorf und Wangelstedt, hrsg. im Auftrag der Kirchenvorstände. **REDAKTION:** Dominik Dörrie, Sandra Henke, Annabelle Kattner (v.i.S.d.P.), Yvonne Kleinsorge, Mechthild Ziemer. **MITARBEIT:** Jan Kahmann und Matti Schmidt, Ingrid Adam, Maria Ahlborn, Christine Dörrie, Melanie Glitz, Elke Kott, Madlen Schneider, Thomas Tillner, Annette Wollenweber **LAYOUT:** Christine und Dominik Dörrie, Bevern. **AUFLAGE:** 3300 Exemplare. **ANSCHRIFT DER REDAKTION:** Pfarrstraße 2, 37627 Stadtoldendorf. **DRUCK:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren

## **Bar Mizwa**

Bei einem Besuch in Israel konnten wir an einer Bar Mizwa - Feier in einer kleinen Synagoge bei sephardischen Juden (spanische Juden) teilnehmen. Das ist im Judentum in etwa mit der Konfirmation bei uns zu vergleichen.

Im Alter von etwa 13 Jahren darf ein Junge seine Bar Mizwa feiern. Es ist etwa so wie bei uns, dass er sozusagen religionsmündig wird. Er darf Teil des „Minjans“ sein. Das sind die zehn Männer, die benötigt werden um einen richtigen Gottesdienst in der Synagoge zu feiern. An der Bar Mizwa werden die Jungen zu ihrer ersten Thora-Lesung während des Gottesdienstes aufgerufen. Der Heilige Schrein, in dem die Thora aufbewahrt wird, wird geöffnet. Der Junge darf am erhöhten Leseplatz vor der Gemeinde aus der Jüdischen Bibel, der Thora (die 5 Bücher Mose) vorlesen. Dazu gehört auch die Ausstattung des Bar Mizwa Kindes mit den Gebetsriemen, die um den Arm geschlungen werden, sowie das Tragen der Gebetskapsel am Kopf und des Tallit (Gebetsschal) um die Schulter. Es ist ein wichtiges individuelles Familienfest, das mit einem Reigentanz um den Altar abgeschlossen wird. Alle sind dabei sehr fröhlich. Danach folgt die Familienfeier in einem Lokal.

Eine gemeinsame Feier der Jungen und Mädchen in der Synagoge gibt es im Judentum nicht. Es sind ja auch Jungen und Mädchen während der Gottesdienste getrennt. Für Mädchen gibt es schon ab dem 12. Lebensjahr die Bat Mizwa. Das Mädchen darf dann zu Hause die Schabbatkerze anzünden. Schabbat ist sozusagen der „jüdische Sonntag“, der letzte Tag in der Woche, an dem man in die Synagoge geht und ein strenges Ruhegebot einhält. Ich nehme an, dass ihr Konfirmanden schon lieber an der Konfirmation bei uns teilnehmt, denn von Geschenken, die die Kinder erhalten hört man nichts. Wenn ihr noch etwas älter seid, kann euch vielleicht ein freiwilliges Jahr in Israel interessieren.

Der WMCJ betreibt ein nachgebautes jüdisches Dorf (Nazareth Village). Es ist natürlich für Touristen zu besichtigen, aber dennoch betrieben wie etwa ein Dorf zu Jesu Zeiten, mit Werkstätten, Tierhaltung, Weinbau, Gemüseanbau usw. Es ist nicht nur eines Gedankens wert. Wir haben mit jungen Menschen aus Deutschland gesprochen, denen es dort sehr gut gefällt und sie würden es auch wieder machen.

**Maria Ahlborn**





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



## Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Ratselauff Lösung: Berg







**Stadtoldendorf**

**Braak**



---

**Die Gottesdienste in Stadtoldendorf finden ab dem 26. Mai  
in der Regel in der katholischen HI. Herz-Jesu-Kirche  
in der Hagentorstraße statt.**

**(Ausnahmen sind entsprechend angegeben)**

---

**26. Mai**  
Rogate

**9:00 h Linnenkamp**  
Gottesdienst

**Pn. Kattner**

**10:30 h Stadtoldendorf**  
**in der kath. Kirche**  
Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe

**Pn. Kattner**

---

**30. Mai**  
Himmelfahrt

**11:00 h Open-Air-Gottesdienst**  
im Pfarrgarten Stadtoldendorf (Pfarrstraße 2)  
mit Parforcebläsern

**P. Melcher**

---

**02. Juni**  
Exaudi

**10:00 h Wangelstedt**  
Silberne Konfirmation  
mit Abendmahl

**Pn. Kattner**

**10:30 h Stadtoldendorf**  
Gottesdienst  
in der **kath. Kirche**

**P.i.R. Dr. Ahlborn**

---

**Wangelstedt**

**Lenne**

**Linnenkamp**



**09. Juni**  
Pfingstsonntag

**9:00 h Lenne**  
**Pn. Kattner**

**10:30 h Staddoldendorf**  
Gottesdienst  
in der **kath. Kirche**  
**Pn. Kattner**

**10. Juni**  
Pfingstmontag

**10:30 h Ökumenischer Gottesdienst**  
**in der kath. Kirche** mit anschließender  
Pilgerwanderung

**16. Juni**  
Trinitatis

**9:00 h Braak**  
Gottesdienst  
**P.i.R. Limburg**

**10:30 h Staddoldendorf**  
Gottesdienst in der **kath. Kirche**  
**P.i.R. Limburg**

**23. Juni**  
1. So. n. Trinitatis

**10:30 h Linnenkamp**  
Gottesdienst  
**Prädn. Loeper**

**14:00 h Tauf-Fest in**  
**Amelungsborn**



**Stadtoldendorf**

**Braak**



---

**30. Juni**  
2. So. n. Trinitat

**17:00 h Braak** Grillplatz Hufenweg (Open Air)

**Gottesdienst mal anders :**  
**„ Die Erde, die uns trägt “**

Gottesdienst mit Abendmahl

**Pn. Katter + Team**

---

Wir bitten zu beachten, dass sich von Anfang Juli bis Ende September  
die Gottesdienstzeiten vertauschen:

**Stadtoldendorf in der kath. Kirche in der Hagentorstr. um 9:00 h**  
**Wangelstedt, Lenne, Braak und Linnenkamp jeweils um 10:30 h**

---

**07. Juli**  
3. So. n. Trinitatis

**9:00 h Stadtoldendorf**  
Gottesdienst in der **kath. Kirche**  
mit Taufen

**Pn. Kattner**

**10:30 h Wangelstedt**  
Gottesdienst

**Pn. Kattner**

---

**14. Juli**  
4. So. n. Trinitatis

**9:00 h Stadtoldendorf**  
Gottesdienst  
in der **kath. Kirche**

**Prädn. Loeper**

---

**Wangelstedt**

**Lenne**

**Linnenkamp**



---

**14. Juli**  
4. So. n. Trinitatis

**10:30 h Lenne**  
Gottesdienst  
**Prädn. Loeper**

---

**21. Juli**  
5. So. n. Trinitatis

**9:00 h Stadtoldendorf**  
Gottesdienst  
in der **kath. Kirche**  
**P.i.R. Dr. Ahlborn**

---

**28. Juli**  
6. So. n. Trinitatis

**9:00 h Stadtoldendorf**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
in der **kath. Kirche**  
**Pn. Kattner**

**10:30 h Linnenkamp**  
Gottesdienst  
**Pn. Kattner**

---

**04. August**  
7. So. n. Trinitatis

**10:30 h Wangelstedt**  
**Sommer-Gottesdienst**  
(Regional)  
mit anschl. Beisammensein

---



## Stadtoldendorf

## Braak



**11. August**  
8. So. n. Trinitatis

---

**9:00 h Stadtoldendorf**  
Gottesdienst  
in der **kath. Kirche**  
**Pn. Kattner**

**10:30 h Lenne**  
Gottesdienst  
**Pn. Kattner**

---

**17. August**  
Samstag

**9:00 h Schulanfänger-  
Gottesdienst**  
in der **kath. Kirche**  
**ökumen. Team**

---

**18. August**  
9. So. n. Trinitatis

**9:00 h Stadtoldendorf**  
Gottesdienst  
in der **kath. Kirche**  
**Prädn. Loeper**

**10:30 h Braak**  
Gottesdienst  
**Prädn. Loeper**

---

**25. August**  
10. So. n. Trinitatis

**9:00 h Stadtoldendorf**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
in der **kath. Kirche**  
**Pn. Kattner**

---

**Wangelstedt**

**Lenne**

**Linnenkamp**



---

**25. August**

10. So. n. Trinitatis

**10:30 h Linnenkamp**

Gottesdienst

**Pn. Kattner**

---

**01. September**

11. So. n. Trinitatis

**9:00 h Stadtoldendorf**

Gottesdienst in der **kath. Kirche**

**Pn. Kattner**

**10:30 h Wangelstedt**

Gottesdienst

**Pn. Kattner**

---

**08. September**

12. So. n. Trinitatis

**9:00 h Stadtoldendorf**

Gottesdienst  
in der **kath. Kirche**

**Pn. Kattner**

**10:30 h Lenne**

Gottesdienst

**Pn. Kattner**

---

.....

---

## **Abschied vom Jugendtreff**

Nach einigen Renovierungsarbeiten entstand im Februar 2018 in unserem Pfarrhaus wieder ein gemütlicher Raum als Jugendtreff.

Dieser konnte immer dienstags von 17.-20.00 Uhr (außer in den Ferien) von Jugendlichen besucht werden, um gemeinsam Spiele zu spielen und Gemeinschaft mit anderen zu haben.

Über das Jahr verteilt wurden auch Aktionen angeboten wie z.B. T-Shirts gestalten oder Pizza backen mit anschließendem DVD-Abend, was gut von einigen Jugendlichen angenommen wurde.

Auch für die Gruppenarbeit der Konfirmanden und als Raum für Gespräche stand der Jugendtreff zur Verfügung.

Dennoch hieß es Anfang April 2019 Abschied nehmen. Trotz aller Bemühungen konnten wir das Interesse der Jugendlichen leider nicht weiter aufrecht halten, sodass wir unsere Arbeit beim Jugendtreff beendet haben.

Auf diesem Weg ein ganz großes „Danke“ an Kim Michelis, die dieses Projekt geleitet hat, und durch ihren Einsatz sehr viel bei der Jugendarbeit in unserer Gemeinde ermöglichen konnte.

**Thomas Tillner**

## **Reise ins Heilige Land**

Da wir in unserem Gesprächskreis immer wieder mit Stellen aus dem Alten Testament konfrontiert wurden, fragten wir bei unserer „Israelexpertin“ Frau Stemmer nach, ob sie nicht eine Reise nach Israel zusammenstellen könne.

Dies wurde freudig aufgenommen und so trafen sich dann letztendlich 9 Personen, die gemeinsam das Land besuchen wollten. Wir danken Frau Stemmer, dass sie alle Vorbereitungen auf sich genommen hat. Wir freuen uns, miteinander auf den Spuren

Christi zu gehen und mehr über unsere Glaubenswurzeln zu erfahren.

Wir wussten, dass uns anstrengende Tage erwarten würden, da wir ja viel sehen wollten. Das Essen in Israel ist sehr gesund: viel Gemüse und Salate, auch Fisch, Hühnchen, Rindfleisch, sowie köstliche Desserts und Gebäck.

Wer jedoch Fleisch von dem vierbeinigen Tier mit kurzen Beinen suchte, fand nichts davon.



Am Flughafen Tel Aviv wurden wir von unserem sehr kompetenten Reiseführer abgeholt. Es stand uns für die gesamte Reise ein Kleinbus mit einem geschickten arabischen Fahrer zur Verfügung. Ihm machten auch die ständigen Hupkonzerte auf den verstopften Straßen keine Mühe. Es erwies sich im Nachhinein als besonderes Glück, dass die Gruppe so klein war. Wir konnten uns in den Gotteshäusern immer wieder ruhige Eckchen suchen, wo wir den Ausführungen unseres Reiseleiters folgen konnten. Er sprach gutes Deutsch, seine Eltern hatten schon 1938 Deutschland verlassen. Seine Großeltern kamen im Konzentrationslager um. Eine deutsche Gruppe zu führen, ist unter diesen Umständen gelebte Vergebung.

Unsere Rundreise begann in Cäsa-rea. Wir sahen Reste des damals sehr großen Hafens, den Herodes ausgebaut hatte. Dazu gehörte ein großes Hippodrom, wo Pferderennen veranstaltet wurden. Es schloss sich noch eine große Arena für mancherlei Aufführungen an. Die Gelegenheit ließen wir uns dort nicht entgehen, Gott mit einem gemeinsamen Lied zu danken. Der Applaus einer amerikanischen Sangesgruppe ließ nicht lange auf sich warten.

Danach besichtigten wir ein großes, gut erhaltenes Aquädukt von 12km Länge. Für dessen Erstellung bedurfte es vieler kluger Köpfe und fleißiger Arbeiter, um das benötigte Wasser über große Entfernung zu den Bewohnern





der Region zu bringen. Am Nachmittag erreichten wir Jaffa (biblisch: Joppe) und sahen dort das Haus des Gerbers, wo Petrus einige Zeit lehrte und wohnte. Nachzulesen in der Bibel, in Apostelgeschichte 10. Petrus wurde im Gebet gezeigt, dass er nach Cäsarea gehen solle um einen Hauptmann mit Namen Cornelius aufzusuchen. Dort taufte er die Hausgemeinschaft des Cornelius und viele andere Heiden kamen ebenfalls zum Glauben.

In Haifa waren wir im Karmeliterinnenkloster Stella Maris, wo Elia über die Baalspriester triumphiert hat (1. Könige, Kap. 18). Weiter führte uns der Weg zu den Bahai-Gärten. Die Bahai glauben an einen universalen Gott, der alle Glaubensrichtungen in sich vereint. Es gibt dort keine Kirche und keinen Gottesdienst, sondern nur eine Gedenk-

stätte für den Gründer und einen seiner Nachkommen. Die Gärten sind von großer Schönheit. Sie werden von den Anhängern akribisch gepflegt. Es darf kein Blättchen oder verblühter Rest einer Pflanze liegenbleiben, geschweige denn Papier oder andere Abfälle. Unterhalb dieser Gärten lag die deutsche Kolonie der Templer, die überwiegend nach Australien ausgewandert sind. Noch heute sieht man christliche Sprüche in deutscher Sprache an den Hauswänden der typisch deutschen Gebäude.

Weiter ging die Fahrt nach Nazareth. Dort sahen wir die Verkündigungskirche, wo Maria von dem Engel Gabriel die Geburt ihres Sohnes vorhergesagt wurde. Nahe dabei liegt der „Berg des Abgrundes“, in den die Pharisäer Jesus hinabstoßen wollten um ihn zu

steinigen (Joh. 10,31-40). Länger hielten wir uns auch in Nazareth-Village auf. Dort spürten wir dem alltäglichen Leben zur Zeit Jesu nach (siehe Artikel Bar Mizwa).

Nach dem Berg der Seligpreisungen und der Besichtigung der dortigen Rundkirche, an deren Wänden alle diese Worte aufgeschrieben waren, schlicht und ergreifend, hörten wir sie nochmals mit mehr Ruhe, gelesen von unserer „Lektorin“. Von der Brotvermehrungskirche brachte uns unser „Gefährt“ nach einer Rundfahrt um den See Genezareth nach Kapernaum.

Einer der Höhepunkte unserer Reise war die Fahrt im kleinen Holzboot auf dem See Genezareth, der völlig still vor uns lag. Keine Stillung des Sturmes, wie wir es in der Bibel lesen, keine Jünger, die am Ufer Fische brieten, keine Fischer mit fast zerreißenen Netzen, wegen der vielen Fische, die sie gefangen hatten - nur wir, im kleinen Holzboot. Ein wunderbarer Friede kam über uns. Nach der kleinen Andacht, die unser mitgebrachter Pastor hielt, durften wir noch aus voller Brust Lieder singen. Das wird lange in uns nachklingen.

**Maria Ahlborn**

Fortsetzung folgt...



### Kommt, alles ist bereit!



Das war das Thema des diesjährigen Weltgebetstags der Frauen, den die Kirchengemeinde Wangelstedt am ersten Freitag im März feierte. Wie viele andere Kirchengemeinden in mehr als 120 Ländern rund um den Globus. Zahlreiche Gäste aus den Gemeinden Lenne-Vorwohle und Deensen-Arholzen und Heinade konnten in der Thomas Kirche in Lenne begrüßt werden.

Partnerland war in diesem Jahr Slowenien. Es ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Mit gerade mal zwei Millionen Einwohnern, von denen über 280.000 in der Hauptstadt Ljubljana leben. Bis 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat, aber immer schon Knotenpunkt internationaler Wanderungsbewegungen und Handelsströme. Heute

liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der Tausende von Flüchtlingen nach Europa kommen.

Nach dem Vorschlag des slowenischen Weltgebetskomitees wurde auch in der Lenner Kirche ein Tisch vorbereitet in den Landesfarben Weiß-Blau-Rot und der Altar geschmückt mit landestypischen Gaben wie Nelken, Rosmarin und Honig. Zur Einstimmung erhielten alle Gottesdienstbesucher am Eingang etwas Brot mit Kürbiskernöl und Salz als landestypischen Empfang. Während des Gottesdienstes wurden die unterschiedlichen Lebenssituationen von 5 slowenischen Frauen dargestellt. Dabei ging es um Benachteiligung religiöser Menschen, Gastarbeiter im Ausland, Gleichberechtigung, Arbeitslosigkeit und Armut,

Alkoholmissbrauch und Gewalt sowie Ausgrenzung ethnischer Minderheiten.

Und Gott lädt sie alle an seinen Tisch ein, denn es ist immer noch ein Platz frei! Umrahmt wurden die Geschichten mit vielen schönen Liedern. Die Kollekte des Weltgebetstages wurde gesammelt für Partnerorganisationen, die sich weltweit dafür einsetzen, dass Frauen mit am Tisch sitzen. Beispiel dafür ist die slowenische Organisation „Kljuc“ (Schlüssel), eine Anlaufstelle für Frauen die von Menschenhandel betroffen sind, und die Stiftung FNEB

in Kolumbien, die die Familien von gewaltsam Verschwundenen rechtlich berät und begleitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucher herzlich eingeladen zum gemeinsamen Essen mit landestypischen Speisen. Diese waren wiederum sehr liebevoll und lecker von einigen Frauen aus der Gemeinde vorbereitet. Ihnen und allen Mitwirkenden des Gottesdienstes ein herzliches Dankeschön!

**Annette Wollenweber**



## **Konfirmandenfreizeit Einbeck 2019**

Vom 4. bis zum 15. Februar 2019 haben wir, das sind Jan Kahmann und Matti Schmidt, unser Diakoniekonfirmandenpraktikum in den Kirchengemeinden

Stadtdorf und Heinade/Deensen-Arholzen gemacht. Ein Diakoniekonfirmandenpraktikum ist eine spezielle Art des Praktikums, bei welcher den Schülerinnen





und Schülern der 10. Klassen der Paul-Gerhardt-Schule in Dassel die Möglichkeit gegeben wird, in diakonische Betriebe oder Einrichtungen wie Kindergärten, Seniorenheimen oder, wie in unserem Fall, in eine Kirchengemeinde hineinzuschnuppern und Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln. Dabei werden im ersten Halbjahr das Zusatzfach „Diakonie“ eingeführt und erst einmal die Grundlagen der Diakonie erklärt. Gleichzeitig zählt das erste Halbjahr als Vorbereitung für das Praktikum, welches im zweiten Halbjahr vor der Tür steht.

Während unseres Praktikums haben wir viele neue Erfahrungen sammeln können, unter anderem bei der Arbeit im Gemeindebüro Stadtoldendorf, im Pfarrbüro Heinade und Deensen,

sowie im Gewandhaus bei Rose in Stadtoldendorf. Im Mittelpunkt unseres Praktikums stand die diesjährige Konfirmandenfreizeit in Einbeck, einschließlich vieler Vorbereitungen, die getroffen werden mussten. Während der Freizeit übernahmen wir die Rolle eines Teamers.

Die Freizeit 2019 fand vom 7. bis zum 10. Februar statt. Das Thema in diesem Jahr waren die 10 Gebote, welche wir den Konfirmanden mit den verschiedensten Mitteln nahebrachten. Am ersten Abend, den wir zusammen verbrachten, wurde den Konfirmanden ein anschaulicher Einstieg in die Geschichte Moses und die 10 Gebote ermöglicht, indem wir uns zu einem Filmabend trafen und gemeinsam einen Film schauten, der den Hinter-

grund der 10 Gebote behandelte. An den folgenden Tagen beschäftigten wir uns mit der konkreten Bedeutung der 10 Gebote, veranschaulicht mit Hilfe von Rollenspielen, sowie einem speziell von Pastor Melcher entwickelten Spiel, indem es darum ging einen Weg aus dem von Plagen geprägten Land Ägypten in das Gelobte Land zu erschaffen. Pastor Melcher hatte seiner Kreativität freien Lauf gelassen, sodass das äußerst durchdachte Spiel bei allen Mitspielern scheinbar gut ankam. Doch nicht nur die 10 Gebote waren in diesem Jahr Thema. Die Konfirmanden haben sich auch mit der Bedeutung der Liebe, sowohl in der Bibel, als auch für jeden Einzelnen auseinandergesetzt. Dabei wurden Standbilder von biblischen Liebesgeschichten entwickelt und präsentiert.

Am Samstag stand dann die Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes der Konfirmanden an. Nachdem diverse Aufgaben verteilt wurden und fleißig an Texten geschrieben wurde folgte ein Abendmahlsgottesdienst am Nachmittag, der das Thema der Freizeit noch mal in einen Gottesdienst rahmte, bei dem Pastorin Annabelle Kattner uns wie immer mit der Gitarre begleitete. Das Abendprogramm wurde durch die Teamer gestaltet. Somit hieß es am Freitag „Schlag die Tea-

mer“. Dabei war es Ziel der Konfirmanden als Gruppe in sieben unterschiedlichen Spielen den jeweiligen Teamer zu besiegen.

Samstag wurde dann das alljährliche Spielcasino eröffnet. Achtung: Einlass nur mit Krawatte oder Fliege! Bei vielen verschiedenen Gesellschaftsspielen und einer letzten Abendandacht klang so also der letzte Tag vor der Abreise am Sonntag aus. Am Abreisetag wurde die gesamte Freizeit noch einmal rückblickend betrachtet und alles in einem Comic festgehalten. Zum Abschluss wurden den Konfirmanden ihre Konfirmationssprüche, die sie sich auf der Freizeit ausgesucht hatten, von den Pastoren vorgelesen. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen ging es um 13:30 Uhr für alle mit dem Bus nach Hause.

Generell ist zu sagen, dass Ihr, liebe Konfirmanden, eine super Truppe seid und daher die vier Tage zu einer unvergesslichen Freizeit gemacht habt. Auch Eure Rücksichtnahme auf die Mitbewohner (Nachbarn) war vorbildlich. Die Konfirmandenfreizeit als Teamer zu begleiten hat uns wirklich viel Spaß gemacht!

**Jan Kahmann und Matti Schmidt**



# Besuch bei der Feuerwehr

Die Wackelzähne der Kita Arche St. Dionys besuchten die freiwillige Feuerwehr Stadtoldendorf

Nachdem die Kinder sich in der Kita das Thema „Feuerwehr“ gemeinsam mit ihren Erziehern erarbeitet haben, ging es zum Feuerwehrgerätehaus. Dort wurden die Kinder von drei Feuerwehrkameraden/innen in Empfang genommen. Zur Einführung besprachen sie die Aufgaben der Feuerwehr und lernten, wie sie sich die Telefonnummer gut merken können. Nämlich: 1x Mund, 1x Nase und 2 Augen- das ist die 112. Nachdem die Kinder einen Film der Feuerwehr -von der Alarmierung bis zum Einsatz vor Ort- gesehen hatten, machten die Wackelzähne ei-

nen Rundgang durch die Hallen. Die Kinder konnten die Einsatzfahrzeuge bestaunen und besetzen. Jedes Kind konnte einmal in einem Feuerwehrfahrzeug sitzen. Auch die Kleidung der Feuerwehr wurde unter die Lupe genommen und Helme und andere Teile der Schutzkleidung wurden angesehen und anprobiert. Es war auf jeden Fall ein sehr erlebnisreicher Vormittag für die Kinder.

Am nächsten Tag wurde das Wissen der Kinder mit einem Rundgang durch die Kita -hier wurden die Feuerlöscher und Rauchmelder gesucht und gezählt- vertieft und erweitert und mit dem Lied: „Hilfe, Hilfe, Feuerwehr“ abgeschlossen.

**Elke Kott**



## **Wangelnstedt**

**Frauenkreis Wangelnstedt**  
Sommerpause

**Altenkreis Wangelnstedt**  
12.6.19; 10.7.19; 14.8.19;  
jeweils um 15.00 Uhr

**Krabbelgruppe Lenne**  
Termine bitte erfragen

Gemeinderaum der Thomaskirche  
Anke Brunotte ☎ 05532 – 983823  
Annika Keunecke ☎ 0160 – 97977356

### **Frauenhilfe Lenne**

12.6.19 um 15.00 Uhr ; 10.7.19 Fahrt  
zur Hämelschenburg Abfahrt um 13.30  
Uhr  
August Sommerpause

**Altenkreis Lenne**  
Sommerpause

**Besuchsdienst**  
nach Absprache mit  
Frau Lohmann und Frau Loeper

### **Öffnungszeiten Gewandhaus bei Rose**

montags von 15:00 bis 17:00 Uhr,  
mittwochs von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr,  
donnerstags von 9:30 bis 12:00 Uhr  
und von 15:00 bis 17:00 Uhr  
und am 1. Samstag im Monat  
von 9:30 bis 12:00 Uhr

## **Stadtoldendorf**

**Strick-Café Stadtoldendorf**  
jeden letzten Freitag im Monat von  
15:00-17:00 Uhr in der Stiftstraße 1:  
28.06., 06.07., 30.08.

**Seniorenheim Haus Charlotte:**  
Jeden 3. Mittwoch im Monat mit  
Gottesdienst um 15 h:  
19.06., 17.07., 21.08.

**Jugendtreff Stadtoldendorf**  
findet leider nicht mehr statt

### **Gemeindesaal Stadtoldendorf:**

#### **Besuchskreis**

jeden 1. Mittwoch im Monat um 17 h  
Ansprechpartner M. Ahlborn, Tel.2344

#### **Bibelkreis**

14-täglich dienstags jeweils um 18 h:  
04.06., 18.06., 09.07., 23.07., 6.08.,  
20.08., 03.09., 17.09..

#### **Frauenkreis**

14-täglich montags jeweils um 16:30 h  
24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 19.08.,  
02.09., 16.09.

#### **Gesprächskreis**

Jeden 3. Mittwoch im Monat 19.00 h

#### **Frauenfrühstück**

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 9 h  
06.06., 04.07., 01.08.

## Stadoldendorf

### Vorsitzender des Kirchenvorstands

Christian Schriever

Kontakt über das Gemeindebüro

### Ev. Kindertagesstätte

„Arche St.Dionys“

Leiterin: Melanie Glitz

Pfarrstraße 4 ☎ 05532 – 2507

### Familienzentrum u. Gewandhaus

Leitung: Julia Dück/Paola Brecht

Stiftstraße 1 ☎ 05532 – 983 9107

### Friedhof

Herr Kumlehn / Herr Beismann

☎ 0176 – 30135037

### Pfarramt

Pastorin Annabelle Kattner

(Stellv. Vorsitzende des  
Kirchenvorstands)

Pfarrstraße 2 ☎ 05532 – 972964

pastorin.kattner@web.de

### Gemeindebüro

Yvonne Kleinsorge

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr  
von 9 bis 11 Uhr, Pfarrstraße 2

☎ 05532 – 2185

Fax: 05532 – 504 554

Email: kg.stadoldendorf@evlka.de

### Küsterin

Irina Naumann

☎ 0173 – 9372071

## Wangelnstedt

### Kirchenvorstand

Vorsitzender: Klaus Ilsemann, Le

☎ 05534 - 2522

Stellv. V.: Annette Wollenweber, Lkp

☎ 05532 - 994776

### Küsterinnen:

Wangelnstedt: z.Zt. vakant

Lenne: Helga Sparkuhle

☎ 05532 – 504 932

Linnenkamp: Astrid Röse

☎ 05532 – 501 91 91

### Pfarramt

Pastorin Annabelle Kattner

Pfarrstraße 2 ☎ 05532 – 972964

pastorin.kattner@web.de

### Gemeindebüro

Regina Olbrich

Öffnungszeiten: Di & Do von 9:00 bis  
11:00 Uhr, Lindenweg 10, Wa

☎ 05532 – 2881

Fax: 05532 – 504 350

Email: kg.wangelnstedt@evlka.de

### Diakoniestation

Pflegedienstleitung: Heike Fröse

☎ 05531 – 8908

### Telefonseelsorge

☎ 0800 – 111 0 111 (kostenfrei)

oder ☎ 05531 – 6457

# Hausaufgaben machen. Ein Wunsch, den wir Millionen Kindern erfüllen.

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter: [brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben](http://brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben)  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen



“ 30-jähriges Jubiläum  
des Frauenkreises Stadtoldendorf “

5.  
SONNTAG  
UM  
F Ü N F

GOTTESDIENST  
MAL  
ANDERS



30. Juni 2019

DIE ERDE,  
DIE UNS TRÄGT

30. JUNI 2019

Braak Grillplatz Hufenweg